

Zeitschrift: Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP

Herausgeber: Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Band: - (1989)

Rubrik: Information, Schulung, Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7. Information, Schulung, Publikationen

Jahrestagung der SL im Kanton Zürich

Die Jahrestagung der SL fand unter dem Motto "Ausgeräumte Landschaft - vernetzte Landschaft - zur Frage des Gestaltverlustes in der Landschaft - Möglichkeiten und Grenzen der Landschaftsregeneration" am 6. Oktober 1989 statt. Den rund 120 Teilnehmenden wurde zuerst ein Beispiel im Massstab 1:1 vorgeführt. Unter Leitung von Ch. Göldi vom Kant. Amt für Gewässerschutz und Wasserbau wurde das Beispiel des nach landschafts- und gewässerökologischen Grundsätzen revitalisierten Bachlaufs der Reppisch neben dem Areal der dortigen Kaserne gezeigt. Es folgten Referate von Dr. E. Honegger, Baudirektor des Kantons Zürich zum Stand des Landschaftsschutzes im Kanton Zürich, von Dr. H. Flückiger, stv. Direktor des Bundesamtes für Raumplanung zum Thema "Kein Raum für naturnahe Landschaften?" und von Prof. Dr. B. Nievergelt, Universität Zürich, zum Thema "Zerfallsprozesse unserer Fauna und Flora und Schritte zu ihrer Regeneration". Anschliessend nahmen die drei Referenten zu den folgenden Fragen Stellung: "Kann die Regierung im Umweltschutz nur gemäss der jeweiligen "Akzeptanz" handeln, oder kann sie nach dem Grundsatz "gouverner c'est prévoir" auch weitergehende Massnahmen treffen, die nicht mit der Akzeptanz von Mehrheiten rechnen können?" (Honegger). "Welches sind die Ursachen des Vollzugsdefizites in der Raumplanung?" (Flückiger) und schliesslich "Gibt es neben den ethischen Motiven für den Schutz von Arten und Lebensräumen auch naturwissenschaftliche Gründe dafür?" (Nievergelt).

Nach dem Mittagessen orientierte der Stiftungspräsident kurz über die Schwerpunkte der gegenwärtigen Stiftungstätigkeit. Am Nachmittag wurden die Teilnehmenden in das Gebiet nördlich der Lägern geführt, um ihnen aus fachkundiger Sicht von Vertretern des Zürcher Naturschutzbundes und des Schweizerischen und Kantonalzürcherischen Verbandes für Vogelschutz einen Einblick in eine noch teilweise "vernetzte" Landschaft zu geben, das heisst eine Landschaft, in welcher naturnahe Lebensräume noch nicht restlos zu Inseln geschrumpft, sondern teilweise miteinander verbunden sind ("Biotopverbund").

Die neue Raumplanungsverordnung über das Bauen ausserhalb von Bauzonen

Im Vorfeld der Inkraftsetzung einer neuen Verordnung zum Raumplanungsgesetz (RPG) durch den Bundesrat orientierten der Stiftungspräsident Dr. W. Loretan, der Geschäftsleiter H. Weiss und sein Mitarbeiter P. Glauser an einer Pressekonferenz über die Stellungnahme der SL zu dieser Verordnung und insbesondere über die darin enthaltenen Bestimmungen, welche in Ausführung von Art. 24, Abs. 2 RPG die teilweise Aenderung, die Erneuerung und den Wiederaufbau von Bauten ausserhalb von Bauzonen regeln. Es handelt sich um einen der "Schicksalsartikel" des Raumplanungsgesetzes. Die -in manchen Kantonen unbefriedigende- Praxis wird auch die Stiftung künftig weiterhin beschäftigen.

Vorträge, Referate, Kurse, Seminare

Auf Einladung von Bundesrat Adolf Ogi wirkte der Geschäftsleiter an einem interdepartementalen Kaderseminar für hohe Chefbeamte der Bundesverwaltung mit. Das Seminar fand am 18. und 19. September in Kandersteg statt und stand unter dem Motto "Infrastruktur versus Oekologie?" Der Beitrag des Geschäftsleiters in der Form eines Grundsatzreferates trug den Titel: "Was brauchen Landschaft und Natur?", nachdem Vertreter der Energiewirtschaft, der Volkswirtschaft und der Medien über die Bedürfnisse der Wirtschaft, der Volkswirtschaft und der Gesellschaft referiert hatten.

Auf Schloss Lenzburg fand unter Leitung von Forstingenieur Ch. Hugentobler, Wetzi-
kon, mit Exponenten des Forstwesens und unter Mitwirkung der Schweiz. Ausbildungs-
stätte für Natur- und Umweltschutz (Stiftung SANU) am 6. und 7. Juni ein Seminar
statt, das zum Ziel hatte, die Inhalte und Fragestellungen für die Weiterbildung
von Forstingenieuren auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes zu ermit-
teln. Der Geschäftsleiter formulierte die Anforderungen des Landschaftsschutzes an
das Forstwesen in einem Referat und wirkte in den anschliessend thematisch aufge-
teilten Arbeitsgruppen mit.

Das Geographische Institut der Universität Bern veranstaltete im Wintersemester
1989/90 eine vom Schweizer Alpen Club und der SL mitgetragene öffentliche Vor-
tragsreihe zum Thema "Die Alpen im Europa der 90er Jahre - ein ökologisch gefähr-
deter Raum zwischen Eigenständigkeit und Abhängigkeit".

Bernard Lieberherr referierte am 16. März an der Kant. Kunstschule in Lausanne zum
Thema "Landschaftsgestaltung".

Presse, Radio, Fernsehen

Wiederum veröffentlichte die SL zu aktuellen Problemen des Landschaftsschutzes
zahlreiche Beiträge, und Vertreter der SL nahmen in öffentlichen Diskussionen oder
mit Vorträgen und Referaten dazu Stellung.

Der Pressedienst der SL war folgenden Themen gewidmet:

- Motorisierter Freizeitsport - so nicht!
- Waldstrassenbau und Landschaftsschutz: Einen Schritt weitergekommen
- Der Landschaftsschutz als Verhinderer?
- Venôge: eine unzeitgemässe Rodungsbewilligung
- Natur- und Landschaftsschutzpreis 1989
- Was können Politiker und Planer von Historikern und Ethnologen lernen? oder: Die
historische Dimension regionaler Ungleichheiten
- Einheitliches Grün oder buntes Farbgemisch? Weniger Rasenmähen als Beitrag zur
Verminderung des Artenschwundes